

Bezugspreise:

Die halbe monatlich bei zweimonatlicher
Feststellung 6,00 Mark, vierteljährlich
16,00 Mark, durch den Post 18,00 Mark,
auschl. Zustellungsgebühr. Be-
stellungen werden von allen Reichs-
postämtern angenommen. Im
amerik. Zeitungszustellungsunter-
scheidungen eingetragene. Für
unregelmäßig einmündige Manu-
skripte wird keine Gewähr über-
nommen. Nachdruck nur mit der
Quellenangabe. Soziale Zeitung ge-
gründet, fernst der Schriftleitung Nr.
1140, der hiesigen Abtg. Nr. 1418
u. 7411, der Bezugs-Abtg. Nr. 11333

Abend-Ausgabe.

Soziale-Zeitung

Vierundfünfzigster Jahrgang.

Anzeigenpreise:

Die 8 gespaltene 34 mm breite Milli-
meterzeile oder deren Raum 60 Pf.,
Samenleistungen 40 Pf., Restraum
die 92 mm breite Millimeterzeile
2,50 Mark. Anzeigen nehmen an
unserer Geschäftsstelle u. sämtliche
Anzeigenverträge. Erfüllungsort:
Halle. Erscheint täglich 2 mal,
Sonntags und Montags 1 mal.
Schäftszeiten: Halle, Haupt-
straße 1a. Dr. Drausauer, 17.
Neben-Geschäftsstellen: Große
Mühlstraße 32 und Markt 24.
Postfach-Konto Leipzig Nr. 4699.

Nr. 268.

Halle, Freitag, den 11. Juni 1920.

Einzelpreis 30 Pfg.

Dauerkrisis.

Die parlamentarischen Parteien aller Parteien sind jetzt in Berlin eingetroffen. Sie haben aber untereinander und mit der Regierung noch keine Fühlung genommen, weil sie zuvor sich mit ihren eigenen Parteifreunden verständigen mußten. Das ist deshalb nicht so leicht, weil Fraktionsstimmungen der neu gewählten Abgeordneten noch nicht stattfinden können. Sie werden aber wohl im Laufe der nächsten Woche abgehalten werden, denn bei der politischen Hochspannung können die Fraktionen mit ihrem Zusammentritt nicht bis zum Beginn des Reichstags warten, der für Ende dieses Monats vorausgesehen wird.

Inzwischen beraten sich die in Berlin anwesenden neu gewählten Abgeordneten untereinander über die Regierungsbildung. Die Beschlüsse können dabei naturgemäß nicht zustande. Die Gesamtfrage ist ja auch so schwierig, daß überhaupt kaum eine Partei für sich allein Entscheidungen treffen kann. Nur die unabhängige Sozialdemokratie würde durch eine entsprechende Willensäußerung zur Mitarbeit in der Regierung eine wichtige Stellung herbeiführen. Was man indessen bisher von Meinungsänderungen führender Unabhängiger Sozialdemokraten in den Zeitungen gelesen hat, läuft alles auf das Gegenteil her. Die Sozialdemokraten sind in diesem Parteiglossus wollen diese Führer lieber eine unumgängliche Rechteregierung mit allen ihren schlimmen Folgen ertragen, als an der unbefähigten Aufgabe der Wiederherstellung des Vaterlandes mitarbeiten. Sie bedenken nicht, daß eine eintellige Rechteregierung leicht und schnell eine militärische Macht zu schaffen vermag, die in der Wiederherstellung der Arbeiterwünsche durchaus zuverlässig wäre. Sie hätten mit dem furchtbaren Gedanken des Bürgerkriegs und verhindern aus ebenen parteilichem Rücksicht den Geduldungsprozess des deutschen Volkes.

Die Mehrheitssozialdemokraten und die Demokraten, teilweise auch das Zentrum, haben von den Wählern einen so betrüblichen Eindruck erhalten, daß sie sich nicht in aller Weise zusammen reorganisieren können, selbst wenn sie wollten. Es ist deshalb nicht so sehr Parteiglossus als vielmehr ernsthafte Rücksicht auf den bei der Wahl hervorgetretenen Volkswillen, wenn sich Mehrheitssozialdemokratie und Demokratische Partei aufs äußerste zurückhalten und vorläufig weigern, die Regierungsgeschäfte weiterzuführen. Dabei darf man nicht vergessen, daß die Demokratische Partei jetzt die kleinste im neuen Reichstag geworden ist und sich daher leichter der politischen Mitarbeit entziehen kann als die größte Partei des neuen Reichstags, die Mehrheitssozialdemokratie.

Die Reichsparteien tragen natürlich lebhafteste Besenken, die Regierung aus überkommen. Auch mit dem Zentrum und der bairischen Volkspartei wären sie eine Minderheit, die jedem parlamentarischen Vorschlag leicht zum Opfer fallen könnte. Und wenn in der Opposition sich nun gar die komplette Masse von 80 Unabhängigen befindet, die rücksichtslos alles bekämpft, was rechts von ihr erstreckt wird, so muß natürlich eine Minderheitsregierung der Rechte zur Unmöglichkeit werden.

Bei dieser Sachlage taucht immer wieder der lösende Ausweg eines Übergangsinstitutums oder eines reinen Geschäftsinstitutums auf. Aber leider handelt es sich gar nicht um einen Übergang, der etwa in einigen Wochen oder Monaten zu ganz anderen Verhältnissen führen würde. Denn der Gedanke baldiger Neuwahlen, der im Zusammenhang hiermit angedeutet wird, ist unüberwindlich einmal, weil in so kurzer Zeit kaum ein wesentlich anderes Wahlergebnis zu erwarten wäre, und weil andererseits die Präsidentenwahl und Landtagswahlen fast allen Ländern bevorstehen, welche die Wahlmöglichkeit des Volkes ohnehin auf den Gipfel treiben dürften. Ein Übergangsinstitutum auf lange Sicht ist aber ein Widerspruch in sich. Es würde auch in diesen aufgeregten Zeiten wieder eine wirkungslose Zersplitterung des deutschen Volkes nach sich ziehen bedeuten, noch den politischen Stücken im Innern gemachten sein.

Der Reichspräsident Ebert hat die schwere Aufgabe der Entzerrung gleich nach Bekanntwerden der amtlichen Wahlergebnisse in die Hand genommen. Seine Verhandlungen mit einzelnen Parteiführern werden noch längere Zeit in Anspruch nehmen. Bei allem guten Willen, die Krisis möglichst bald zu überwinden, dürfte doch schon feststehen, daß noch Wochen vergehen werden, ehe Klarheit geschaffen ist. Bis dahin führt die alte Koalitionregierung die Geschäfte weiter und ersitzt sich nach Möglichkeit aller politischen Entscheidungen. Doch sehr bald nach der Neuordnung der Dinge auch der Reichspräsident zurücktritt, darf als ausgemacht angesehen werden. Er ist zwar in seiner Amtsverübung nicht an die politische Konstellation gebunden, hat aber natürlich das Recht, sein Verantwortungsbewußtsein Amt niederzulegen, wenn ihm die Parteistellen der Koalition unüberwindlich erscheinen. Der Reichspräsident Ebert befindet sich gegenwärtig in dieser Stimmung und hat deshalb auch schon nachdrücklich erklärt, keine neue Präsidentschaftskandidatur wieder annehmen zu wollen. Den Tag der Präsidentschaftswahl bestimmt nach der Verfassung der Reichstag.

Die Bedingungen der Unabhängigen.

Berlin, 11. Juni. (Eigene Drahtnachricht.) Zu den gestrigen Abend von der „Freiheit“ aufgestellten Bedingungen, unter denen die Unabhängigen zum Eintritt in die Regierung bereit wären, bemerkt der „Korrespondent“, daß diese Bedingungen von der sozialdemokratischen Partei ohne weiteres angenommen werden könnten, da sie durchaus ihrem eigenen

Programm entsprechen“. Die „Freiheit“ hatte acht Bedingungen aufgestellt, u. a. „Entwaffnung und Auflösung aller gegenrevolutionären Formationen, Mannschiffeserlass aus den Reihen der organisierten Arbeiterschaft, politisch zuverlässige Führer, Aufhebung des Ausnahmestandes, Bestrafung aller am Rapp-Putsch Beteiligten, Durchführung der Sozialisierung, Ueberführung des Großgrundbesitzes und der großen Forsten in gesellschaftliches Eigentum“.

Im übrigen bedarf sich die Forderungen mit den bestimmten Zielen der Unabhängigen. Sieht sich die unabhängige Fraktion auf den Standpunkt der „Freiheit“, dann der „Korrespondent“ naturgemäß wünscht, dann erwartet das mehrheitssozialdemokratische Blatt folgende Entwürfe der Dinge: „Die Unabhängigen werden ihre Verbindungen stellen und die sozialdemokratische Fraktion wird sie annehmen. Beide sozialdemokratische Parteien werden dann diese Bedingungen als gemeinsames Programm den bürgerlichen Mittelparteien unterbreiten. Nehmen diese ab, so ist es an ihnen, eine Regierung ohne Sozialdemokraten zu bilden. Die neue Regierung wird man erst wissen, daß die Stellung der sozialdemokratischen Opposition zu ihr davon abhängen wird, wie weit sie sich dem Programm der Opposition annähert oder sich von ihm entfernt“.

Die demokratische Reichstagsfraktion.

Am 6. Juni sind folgende 19 Vertreter der Deutschen Demokratischen Partei in den Reichstag gewählt worden:

I. In den einzelnen Wahlkreisen:

1. Berlin I: Carl Frießlich u. Siemens.
2. Berlin II: Dr. Dernburg.
3. Potsdam I: Dr. Wagnide.
4. Potsdam II: Dr. Wagnide.
5. Frankfurt a. O.: A. Bahr.
6. Leipzig: A. Köpf.
7. Magdeburg: A. Schiller.
8. Merseburg: F. Delius.
9. Thüringen: Dr. Gerhard Bäumer.
10. Bamberg: Dr. Bertelmann.
11. Weier-Gems: 10. Reichsminister Koch.
12. Hefen-Pfaffau: 11. Prof. Schäding.
13. Hefen-Darmstadt: 12. Rarier Karell.
14. Franzen: 13. Konrad Weig.
15. Dresden-Baugen: 14. Dr. Kall.
16. Leipzig: 15. Prof. Götze.
17. Chemnitz-Gröden: 16. Brodau.
18. Württemberg: 17. Säumann.
19. Baden: 18. Minister Dietrich.

II. Durch Verrechnung der Reststimmen der einzelnen Wahlkreise in den Verbandswahlkreisen die 8 Abgeordneten:

1. V. Pommer-Mecklenburg: 1. Studmann.
2. V. Nieder-Sachsen: 2. Götze.
3. VII. Sachsen-Anhalt: 3. Dr. Böhm.
4. IX. Nieder-Sachsen: 4. Heile.
5. X. Westfalen: 5. Jiegler.
6. XIII. Rheinland-Pfalz: 6. Erkelenz.
7. XV. Bayern-Nordost: 7. Kerckbaum.
8. XVIII. Württemberg-Baden: 8. Dr. Haas.

III. Durch Verrechnung der Reststimmen aller Wahlkreise verbande auf die Reichstagsliste, wenn die halbamtlichen Angaben zutreffen, die 9 Abgeordneten:

1. Reichswehminister Götze.
2. Rechtsanw. Dr. Hermann Fischer.
3. Otto Reinach.
4. Eisenbahnminister Schudt.
5. Generaldirektor Fied.
6. Landwirt Biele.
7. Obermeister Riese.
8. Dr. Marie Elisabeth Lüders.
9. Staatsminister Sieber.

IV. Dazu kommen noch 9 bisherige Abgeordnete der Abstimmungsgebiete in denen am 6. Juni noch nicht gewählt worden ist. Diese 9 demokratischen Abgeordneten der Nationalversammlung, die vorläufig Mitglieder des Reichstags bleiben, sind: für Ostpreußen: Sieber, Frau Brönnner, Bartisch; für Westpreußen: Weinkauf; für Pommern: Köhmann; für Schleswig-Holstein: Waldstein. Dr. Blund und Frau Dr. Baum und der Vertreter der sleswigholsteinischen Bauern- und Landarbeiter-Delegation Johannsen.

Im ganzen wird also die demokratische Fraktion im Reichstag 45 Mitglieder zählen.

Vertagung des preussischen Landtags.

Berlin, 11. Juni. Die preussische Landesversammlung wird sich nach kurzer Tagung im Laufe des Monats auf etwa zehn Wochen in die Sommerferien begeben. Nach dem Wahlerfolg nach die neue Verfassung sowie das Gesetz über die Vertretung der preussischen Provinzen im Reichstag werden also vor dem Oktober oder November verabschiedet werden können. Der „Deutschen Allgem. Zeitung“ zufolge ist an eine Auflösung der Landesversammlung und an eine Vornahme der Neuwahlen nicht zu denken, bevor diese Gesetzentwürfe nicht durch beraten sein würden.

Die Antwort der Entente auf die deutsche Reichswehrnot.

Aus Paris wird gemeldet: In einer ihrer jüngsten Reden bemängelte die Entente die Militären, daß es bis zum 10. Juni die Bekände seiner künftigen Armeen nicht auf die im Berliner Vertrag vorgesehene Ziffer von 100 000 Mann reduzieren könne, und verlangte, die gegenwärtige Reichswehr, die aus 200 000 Mann besteht, behalten zu dürfen. Wie berichtet, soll der oberste militärische Rat von Belgien Deutschland ermächtigt haben, seine Politische Bekände zu erhöhen, nicht aber die seiner künftigen Armeen.

Ein neuer Druck der Entente.

Paris, 11. Juni. (Eigene Drahtnachricht.) Der „Intransigent“, meldet, daß die Allierten eine neue entscheidende Note an Deutschland nachsetzen, in der alle wirtschaftlichen Verpflichtungen aufgeführt werden sollen, die Deutschland aus dem Berliner Vertrags erwachsen. Bisher aber noch nicht erfüllt worden sein. Die Alliierten mühten den Einbruch erschaffen, doch gegenwärtig Deutschland den Neutralen und den frühesten Verbündeten gewisse wirtschaftliche Vorteile zuzuwenden.

Weitere Vertagung der Konferenz in Spa?

Brüssel, 11. Juni. (Eigene Drahtnachricht.) „Daily Mail“ meldet, daß in offiziellen Kreisen behauptet wird, die nächste Zusammenkunft zwischen Millerand und Lloyd George werde in Boulogne für nur in der letzten Woche des Juni stattfinden. Die Verhandlungen würden zwei bis drei Tage dauern, darauf werde die Konferenz in Brüssel zusammen mit Vertretern Deutschlands am 5. Juli stattfinden. Gegen die Konferenz von Spa nimmt ein Teil der französischen Presse, hauptsächlich der „Figaro“, scharf Stellung. Nach seiner Ueberzeugung werde die Konferenz auf sich ungewisse vertagt werden.

Die deutsch-englischen Wirtschaftsverhandlungen.

Haag, 11. Juni. (Eigene Drahtnachricht.) Zu den gemeldeten neuen Wirtschaftsverhandlungen mit England, die bereits von Geheimrat Herz geführt werden, meldet der „Daily Telegraph“, daß die deutschen Delegierten darauf hinwirken, 350 000 Tonnen Eisen mindestens für die deutsche Schifffahrt notwendig. Als Mindestlimit von Eisen, hauptsächlich aus Schweden, sind 8 Millionen Tonnen angegeben worden. Nach der Mitteilung des „Daily Telegraph“ ist es auch Tatsache, daß Deutschland Kohlen von den Alliierten haben muß. Deutschland braucht ferner im nächsten Jahre 17 500 000 Pfund Sterling lediglich für Lebensmittel, die wahrscheinlich auf die innere Schuld übernommen werden müssen, weil vornehmlich keine Möglichkeit für fremde Anleihen besteht. Die Mitteilungen der deutschen Regierung werden den Alliierten vorgelegt werden. Vorrat habe England 10 000 Tonnen Mehl versprochen.

Lloyd George appelliert an die Engländer.

Notterdam, 10. Juni. Wie aus London gemeldet wird, sagte Lloyd George in einer Rede, es sei die Aufgabe der Engländer, die Welt zu retten, eine Atmosphäre zu schaffen, in der Reformen möglich sind und die Vermittlung des Schlichtens unmöglich sei. Die große Vermittlung und das Aufeinanderprallen der Weltanschauungen läßt den guten Willen in jedem Lande. Die deutschen Wahlen zeigten ein verwirrtes Volk, das in Parteien gespalten sei, die einen hoffnungslosen Kampf gegeneinander führten ohne klare Ziele, und ohne daß es eine Stimme gebe, die alles überhöre. Bis jetzt, sagte er, haben wir eine Katastrophe vermieden; aber die ganze Welt ist erschrickt, und die Kräfte können allein die Menschen vor Katastrophen beschützen, die folgen werden, wenn diese Anarchie sich weiter verbreitet.

Ausweisungen von Deutschen aus Nordschleswig.

In Verbindung mit dem Streit in der ersten nord-schleswighischen Zone wegen der Atonenführung finden zahlreiche Ausweisungen von Deutschen statt, so besonders aus Apenrade, Tondern und Sonderburg. Die reichsdeutschen Arbeiter werden teilweise unter den brutalen Maßnahmen ausgewiesen. Von den Sonderburger Deutschen, die dieses Los erleiden, wurden sogar Hinzuerbürgen genommen. Die nach Sonderburg Transportierten wurden früher aus der zweiten Zone ausgewiesen. Soar die Familienangehörigen erlitten dasselbe Schicksal. Ihnen wurde angedroht, daß sie Sonntag bei Vermeidung der Ausweisung abzuweichen haben.

Der Handelsverkehr mit Rußland.

Während in einem großen Teile der deutschen Presse immer wieder die Behauptung aufgestellt wurde, daß Exportverbot gar nicht in der Lage sei, Austauschverhältnisse den Handelsverkehr zu liefern, und unter diesem Vorwande die Wiederanbahnung eines deutsch-rußischen Austauschverkehrs mit Rußland bekämpft wurde, ist England ohne Rücksicht auf politische Bedenken zu Verhandlungen mit der Sowjetregierung übergegangen. Lloyd George und der Oberste Wirtschaftsrat stellen sich einfach auf den vernünftigen Standpunkt, daß Handelsverkehr und Politik nichts miteinander

B. B.
Beth's Bunte Bühne

Albert Petzschner, „Ein Komponisten-Kongress“
Les Seranos, Die kleinsten Menschen,
Walter Wichard, Das Original,
Maria Carmen, Zigeunerlieder
und die üblichen vorzüglichen Kräfte.
- Wochentags Eintritt 2 M. einschl. Steuer. -

8. Deutsches Bachfest
(jugendlich viertes Leipziger)
der Neuen Bachgesellschaft
vom 19.-21. Juni in Leipzig

Veranstaltungen: Festmottete -
Drei Richtigungen - Dreifach-
konzert - Raummusik - Festgottes-
dienst - Vorträge, - Ausführende:
Bachverein - Thomenchor -
Gewandhausorchester - Bekannte
Solisten und Dirigenten -
Leitung: Professor Karl Straube

Programme und Eintrittskarten durch die Geschäftsstelle der
Neuen Bachgesellschaft & B. in Leipzig, Steinbergstr. 36/38

**Lloyd-
Reisebüro**

L. Schönlicht, Banfgeschäft,
Haar, Poststraße (Stadt Hamburg).
Fernsprecher: 6556.

Amtlicher Vorverkauf von Eisenbahn-
Fahrkarten ohne Aufschlag
zwecks Entlastung der Bahnhofsbehörden.
Bettkarten für Schlafwagen
Lloyd-Reisegepäckversicherung
Abholung des Reisegepäckes
Auskünfte kostenlos

Vertretung des
Mitteleurop. Reisebüros G.m.b.H. Berlin.

Win unter der
Nr. 4072
an das Fernsprechen angeschlossen.
Automobil-Verleihung
Franz Dietrich,
Halle a. S., Auttenstraße 15.
Wiederholt empfehle ich mich für Platz u. Verhältnisse.

Geschäfts-Anzeiger.

**Aller
Haararbeiten**

El. Licht- u. Kraft-Anl.,
Belehrungssch., Klingel- u.
Tel.-Anl. Franz Berger,
A. d. Universität 13,
Tel. 2332

Zöpfe
alle Arten
Gespinnste
Verfärbung
Einbindung einer Haarprobe.

**Haar- u. Stirn-
haar-Neze.**

Stoppwände

Verkauf von ausgekämmt
Damenhaar.
Zopf-Siebert,
Halle, Leipziger Str. 33.

Auskunftsstellen.
Beitrich & Greve,
Gr. Steinstr. 31, l. Tel. 2144.

Abfahr-Institute.
Emil Base,
Reiherstr. 1, Leipzig, 5297.

El. Licht- u. Kraft-Anl.,
Klingel- Tel., Blitzabl.-
Belichtungs-
L. Rissland,
Branderstr. 26, Tel. 1231
Grödenstr. 1872.

Kinderwagen u. Karren,
H. Hübner, Reichenstr. 94
Telephon 6198

Möbe-, Sessel- und
Palsterarbeiten.
Georg Schabbe,
Gr. Mühlstr. 2.

Optiker u. optische
Anstalten.
R. Fleemann,
Mühlstr. 9.

Schäfte-Fabrik,
F. Nohl, Reichenstr. 16.

Schraubm. h. u. Reparatur
Spezial-Reparaturwerkstatt
aller Systeme. Max Knauth,
H. Mühlstr. 1, Tel. 4113.

Schirme, Stöcke, Pfeifen.
E. Karras jun.,
Leipziger Straße 4.

Schnittheiß
Poststrasse.
Gute Küche,
Gutepflegte Biere
und Weine
Beste Bedienung.
Solide Preise.
Gr. u. kl. Vereinszim-
mer, ein. Tage i. d. Woche
frei, sow. Sälz. Abh. d.
von Hochzeiten.

Stadtspieler
treffl. i. namh. u. ab. im
Hansa-Hotel

Papiersäcke
5 Mägen 45x95cm 3 fach
1 Wagon 45x81cm 3 fach
direkt ab Werk
mehrere Sorten, u. d. d.
beliebte Papiersäcke sehr
preisw. bill. ab. Vorr. erbiten
Dr. Festner & Eibse,
Magdeburg.

Ich
hoffe
Querfort
Zu haben in all einschlägigen
Geschäften. Direkt
nur an Wiederverkäufer,
Schramberg, Uhrl. u. Fahrradfabrik
G. m. b. H.,
Schramberg i. Württemberg.

Stummer Lichtspiele

Ab Heute!
2 grosse Sensationen!
„Der gold'ne Club“
Ein Roman aus der Gesellschaft.

Nic Carter's
Abenteuer mit den Juwelen-Räubern
von San Franzisko.
Spannung! Sensation!

Wir machen nochmals auf unsere enorm billigen
Preise aufmerksam und bitten ausdrücklich, dass wir
dennoch bemüht bleiben werden, in Bild und Musik
nur Ausserordentliches zu leisten.

II. Platz 119 Sperrplatz 2.-
I. „ 170 Rang u. Loge 3.-
einschl. Steuer.

Grosse Waggonladung
echt Porzellan
eingetroffen. - Darunter große Posten
Teller, Schüsseln, Bratenteller, Kannen
teilweise in zweiter Sortierung, deshalb
ganz besonders billig.
Halle a. S.,
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Warnung für die Hausfrauen!
Schokolade und Kakao dürfen nur verpackt mit Firma und
Preisandruck verkauft werden.
Wer dies misachtet und lose Ware kauft, läuft Gefahr, ver-
fälschte oder minderwertige Ware zu erhalten.
Verband Deutscher Schokoladenfabrikanten, G. V.

Offene Stellen
Wir suchen mehrere tüchtige
**Entwerfer
Listenföhner**
und bitten um schriftliches Anrecht unter Angabe des
Lebensalters. Eintritt möglichst 1. Juli, ev. auch später.
Schoenemeyer & Garke, Magdeburg,
Besuchersstr. 4/5/6/7.

**Generalvertretung
Alleinverkauf**
Ihrer Fabrikate wie Schuhcreme, Bohnenmasse
etc., Zahnpasta, Hautcreme, Shampoo usw.
für den Bezirk Halle a. S. zusammen oder getrennt
an nur gut eingeföhrt. Bekannte Firmen, welche
für einen flotten Absatz unsere erstklassigen Fabrikate
Gewähr leisten können. Angeb. sind zu richten
unter S. T. 2413 an die Expedition d. Zig.

**Leberrien-
Sofabrik**
mit elegantem Sofa und drom-
miger Gebelie lacht einge-
föhrt.

Alleinverleiher.
Straschote unter J. W. 2119
an Radolf Hoffe, Vers
in SW. 19.

Stellungsföhne
Sofabrik
Suche für Qualitätsstahl
bei Halle a. S. (ev. od. spätr.) eine
zuverlässliche nicht zu junge

Mamsell,
welche im Roden, Einmorden
u. Geföhrt erziehen in

Frau Werther,
Halle S., Mühlstr. 3

Dienstmädch. geföhrt.
Richard Depardre,
Reichsburg 44.

Mietsgesuche
6 bis 9 Zimmer-Wohnung
in Halle geföhrt auch Tauch gegen Halle, schön ge-
legene 6 Zimmer-Wohnung mit allem Komfort,
Kammergebiet, best. Dr. Gülland,
Berlin-Schöneberg, Bagdader Platz 13/14.

Zu verkaufen
Sabritgrundstück
in Bad Schmiedeberg, ist
für 115 000 M. bei 95 000 M.
Abzahlung zu verkaufen durch
Röhler & Co., Leipzig,
Rathausstr. 5.

6 eichene Stühle
mit guten Bedröhnen,
wenig abg., zu verk. Cfr.
u. B. C. 1723 an Rudolf
Hoffe, Bräderstr. 4, e. oben.

Eleg. Jagdwagen
4, 6 u. 8 Röh. Schlöhler
Pommes, u. Federweg,
für Gebler hat zu verkaufen
Schumann, Bräderstr. 7.

Reinhold Hintz,
Mauers- und Zimmermeister,
Karl-Marx-Platz.

Gut liegende Korsetts
empfehle 133815
H. Schwabe, Markt,
Gr. Steinstr. 64.

**Goldene
Herren- u. Damenuhren**
Armbanduhren
in grosser Auswahl
unter Garantie
Gust. Uhlig,
unt. Leipziger Str.

Bestentlicher Verkauf.
Für Rechnung wen es an-
geht ver. auf die
Sonabend, d. 12. d. M.,
vorm. 9 Uhr,
am hiesigen Haupt-
bahnhof behöhrend
1) Badung mit Bindfaden
cepertes
öfentlich mischierend gegen
Parasiten unter den im
Kernin noch bekannt u. ge-
wunden Dohlung, Verf.-Ver-
dor G. Weilers Renier.

Oskar Knoche,
beid. Verles.,
Reutenstr. 27, Tel. 2975.

**Mädchen u.
Kinderwagen**
bestkauft für 750 Mark.
Domplatz 2, l.

60 000 Stück geb., gute Mauersteine,
12 000 „ neue Chamottesteine N. F.,
20 000 „ Fliegereiter, 0,20/0,40, 24 mm stark,
15 000 „ neue Fliegereiter, 1,20, 4,50 m lang
gerne für Eichelbäume u. s.
30 cm neues Rantholz, 10, 12, 14 u. 24 28,
200 qm Dachschotung, neu, 24 mm stark
1,25, 1,60 m lang

besuchen ab Station in der Nähe von Halle.
Gef. Preisermäßigung erbitte

Reinhold Hintz,
Mauers- und Zimmermeister,
Karl-Marx-Platz.

**Goldene
Herren- u. Damenuhren**
Armbanduhren
in grosser Auswahl
unter Garantie
Gust. Uhlig,
unt. Leipziger Str.

Navigesuche
Sekt- u. Weinflaschen
Eckd. 50 u. 40 Höl. kauft u.
holt ab
Emil Schatz, Trautz,
Sachm. u. Sekt., Tel. 1430

**Wein- u. Sekt-
flaschen,**
von Eckd. 40-50 Höl.,
21. Schmelzgeföhren, Eckd. 0
61 u. 60 Höl. kauft, weilt.
Oskar & G. Schwabe,
Leipziger Str. 14, Station 4107.

Stadttheater
Sonabend, d. 12. Juni,
Aufg. 7. Ende 11 Uhr:
Die Walküre.
Sonntag nachm.
Der Widerspenstigen
Zähmung
Sonntag abend:
Der Felleisend.

Apollo-Theater 8 Uhr.
Star nach
wichtige Töne:
Der fidele Gauwer.
Eine 2. Haupt-Veränderung
in 3 Akt. u. M. Reumann.
mit Paul Beckers
in der Felleisend.

**Trockenes
Brennholz**

liefern schnellstens
Friedrich Jesau,
vormals Wilhelm Reusch.
Deffauer Str. 50.
Fernsprecher 6206 u. 6208.

Ankerlin
„der gute Schuhcrem“

ist in Friedensqualität wieder überall zu
haben.
Fabrik
Schmitt & Förderer, Cassel-Wilhelmshöhe.
General-Vertretung für Halle a. S.:
Richard Reilus, Wilhelmstrasse 21, II.

Fr. Zwickert,
Halle a. S., Deitzscherstr. 9
empfiehlt von Montag, den 14. d. M., wieder
einen föhren Transport A 1181

belgischer,
dänischer
und
schwedischer
Felle

Febr. 1921.

Vermisches
Empfehle mich als Weilt-
mischerin außer d. Sonnt.
G. Weber, Belegstr. 54, II.

Ofen,
aller Art, in Röheln u. Eisen,
steifen bis 300 M. an. Be-
schlig, ev. Reparaturen u.
Reinigen werden billig aus-
geföhrt.
Carl Wöhme, Ofenfabrik,
Schwarze Str. 23, 2308.
Bei Rheumatismus,
Gicht, Gichterschmerzen,
Steifheit der Gelenke,
Gliederlähmung
gebrauche man als Ein-
reibung u. Massagemittel
Drassels
Rosenanzelsalbspiritus
seit altersher angewandt,
Flasche Mk. 7.50.
Versand: Grüne Apo-
theke, Erlurt 112.

**In unserem
Verkehrs-
und
Leseram**
Gr. Ulrichstr. 52
befindet sich eine sehr
grosse, reichhaltige
Leihbibliothek
über 30 000 Bände
Ständige Ergänzung
durch die
wichtigsten u. besten
Neuerscheinungen.
Jedermann kann
sich daselbst Bücher
ausleihen!

Altrenommierte Möbel-Fabrik
C. Hauptmann,
Kleine Ulrichstrasse 36 a und b.
**Wohnungs-
Einrichtungen.**

Familien-Nachricht.
Die glückliche Geburt eines munteren
Töchterchens zeigen hoheit an
Dr. med. Petzhold
und Frau Gertrud geb. Peters.
Halle a. S., Gestaltstr. 1, den 10. Juni 1920.